

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

2.10.1824 (Nr. 274)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 274.

Samstag, den 2. Oktober

1824.

Württemberg. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Oestreich. — Preussen. — Russland. — Spanien. — Türkei.
Brasilien. — Verschiedenes.

Württemberg.

In dem neuesten Königl. württemberg. Regierungsblatte liest man folgendes Dekret Sr. Maj., welches die Errichtung von zwei niedern Konvikten für die Zöglinge des kathol. geistlichen Standes anordnet:

Durch die Verordnung vom 25. Okt. 1817, die katholischen Lehranstalten im Königreiche betreffend, haben Se. K. Maj. Sich vorbehalten, für die in den philologischen Vorstudien begriffenen Kandidaten des katholischen geistlichen Standes besondere Bildungs- und Erziehungsanstalten in einigen katholischen Gymnasialstädten zu errichten. — Nachdem nun die hierzu erforderlichen Geldmittel auf dem letzten Landtage zur Verabschiedung gekommen sind, so haben Se. K. Maj. durch höchste Entschliessung vom 17. d. M. die wirkliche Errichtung zwei niederer Konvikte für den gedachten Zweck angeordnet, und für die innere Einrichtung derselben auf die Höchstendelben im Einverständnisse mit dem bischöflichen Generalvikariat gemachten Anträge folgende Bestimmungen ertheilt:

§. 1. Die beiden neu zu errichtenden Konvikte sind der Bildung und Erziehung der Kandidaten des katholischen geistlichen Standes während der sogenannten Gymnasial-Studien bis zum Uebergang auf die Universität gewidmet.

§. 2. Den Gymnasial-Unterricht genießen die Konviktores in den am Orte des Konviktes befindlichen öffentlichen Lehranstalten; sie sind in dieser Beziehung den Statuten dieser Anstalt unterworfen, und dem Vorstand und den Lehrern derselben zum statutenmäßigen Gehorsam verpflichtet. — Für zweckmäßige Benützung dieses Unterrichts, für Belebung und Leitung des Privatstudies, für die sittliche und religiöse Erziehung der Zöglinge, so wie für die besondere Vorbildung zu ihrem künftigen Berufe (Unterricht im Kirchen-Gesange etc.) wird von Seite des Konviktes gesorgt.

§. 3. Jeder der beiden Konvikte umfaßt demnach Zöglinge aus vier verschiedenen Gymnasialklassen, welche sich unter die beiden Konvikte in zwei gleiche Hälften, in jedem derselben aber in vier möglichst gleiche Jahreskurse theilen. — Die Zahl der Konviktores eines Kursets wird nach dem Bedarfe der katholischen Kirche in Württemberg für die Folgezeit auf dreißig, für die nächsten Jahre aber auf vierzig, und somit die Gesamtzahl der Zöglinge beider Konvikte auf 160, künftig 120 festgesetzt.

§. 4. Die Aufnahme der neuen Zöglinge geschieht

alljährlich vor dem Anfang des Winterhalbjahrs durch den katholischen Kirchenrath,

§. 5. Der Aufzunehmende darf an keinem, von dem Priesterstande ausschließenden Gebrechen des Körpers oder des Geistes, überhaupt aber an keinem chronischen Uebel leiden; er muß in dem fünfzehnten Jahre stehen, d. h. am dem 1. Okt. desselben Jahres das vierzehnte Lebensjahr bereits zurückgelegt, und das sechzehnte noch nicht angetreten haben.

(Fortsetzung folgt.)

Frankreich.

Pariser Börse, vom 28. Sept. 5prozent. Konsol. 101 Fr. 25 Cent. — 101 Fr. 10 Cent. — Bankaktien 1925 Fr. — Königl. span. Anleihen von 1823 — 57%.

Großbritannien.

London, den 25. Sept. 3prozent. Konsol. 95%
Wir haben die Zeitungen von Jamaika bis zum 11. Aug. erhalten.

Der General-Major Sir John Keane hat den prächtigen Degen ausgeschlagen, der ihm von den Einwohnern des Bezirks Westmoreland als ein Zeichen der Erkenntlichkeit für den Eifer angeboten wurde, den er entwickelt hatte, um die Neger zu ihrer Pflicht zurückzubringen.

Man liest in den nämlichen Zeitungen, daß die Insel Martinique neulich bedenklichen Unruhen ausgekehrt war. Erst seit Kurzem hat der beständige Dienst, zu dem diese Umstände die Nationalgarde zwingen, aufgehört. Eine Militär-Kommission verurtheilte mehrere farbige Männer, als der Verschwörung überwiesen, zum Tode. Viele andere Individuen von der nämlichen Klasse sind verbannt worden. Man zählt gegenwärtig auf der Insel 2500 Mann französische Truppen: 3000 sind auf Guadeloupe. Ein Linienschiff und eine Korvette liegen in Fort Royal vor Anker. (Etwile.)

Das Schiff, the Walworth-Caste, das aus der Campechebay den 28. Juli absegelte, ist in der Themse angekommen. Der Kapitän sagte aus: er wäre den 4. Aug. im Meerbusen von Mexiko einem Geschwader von 7 bis 8 Segeln begegnet, worunter zwei oder drei große Kriegsschiffe seyen, welche ihren Lauf gen Westen richteten. Sie erwiederten seine Signale nicht, und wollten sich mit ihm nicht näher einlassen; allein, ihrem Ansehen nach, hielt er dafür, daß sie Truppen an Bord hätten. Der Kapitän kann nicht sagen, zu welcher Nation sie gehörten.

Diese Nachricht hat einen tiefen Eindruck auf der

Waise gemacht, und die mexikanischen Fonds sind um 1 Prozent gewichen.

Wir haben seitdem erfahren, daß der Kapitän in London angekommen sey. Er berichtet: es wären im Ganzen 20 Schiffe gewesen, und 3 Sloops seyen ihnen vorangesegelt, welche die Meerestiefe mit dem Senkblei erforschten. Seiner Meinung nach kamen sie aus der Havana mit Mund- und Kriegsvorräthen und einer Truppenverstärkung für das Fort S. Juan d'Uloa. Diese Meinung scheint nicht die der Personen zu seyn, die man für gut unterrichtet hält.

Ein zu Baltimore aus Carthagena (in Columbia) v. 21. Juli eingetroffenes Schreiben meldet, daß von London ein engl. Fahrzeug, mit 1 Million Dollars an Bord, eingetroffen sey. Diese neue Richtung, die das Geld von Osten nach Westen nimmt, kann, wie dieses Schreiben es bemerkt, zu den merkwürdigsten Erscheinungen des gegenwärtigen Jahrhunderts gezählt werden.

Der Generalmajor Turner geht nach Afrika ab, um den Befehl über die Kolonie Sierra Leone zu übernehmen.

Der Herzog von Wellington ist noch nicht so vollkommen wieder hergestellt, als seine zahlreichen Freunde es wünschen.

Briefe aus Valparaiso melden, daß die Golette Quintanilla, ein Kaper, welcher auf der Höhe dieses Hafens große Raubereien verübt hatte, durch die franz. Korvette, la Diligence, auf der peruanischen Küste weggenommen worden sey.

Italien.

Pieve di Cadore, im venetianisch lombardischen Kbnigreich, den 1. Sept. Am 15. v. M. wurde die neue Straße durch das Thal St. Martino bis Perra-rollo das erstemal befahren. Sie bildet die zwölfte Abtheilung der Straße von Deutschland, führt bequem, ein Fünftheil des Weges fast ganz eben, und die übrige Strecke mit sehr mäßiger Steigung, zwischen schauerlichen Felsenmassen durch, wo der Reisende vorher das Ende der Welt zu sehen glaubte. Große Mühe und bedeutende Kosten wurden auf diese nützliche Unternehmung verwendet.

Oesterreich.

Wien, den 25. Sept. Metalliques 94½; Bankaktien 1116.

Se. Maj. der Kaiser haben zu befehlen geruht, daß für weil. Se. Maj. Ludwig XVIII., König von Frankreich, die Hofstraner am 23. d. M. angezogen, und durch zwanzig Tage mit einer Abwechslung, und zwar die ersten 12 Tage, d. i. vom 23. Sept. bis einschließig 4. Oktober, die tiefe, und die letzten 8 Tage, d. i. vom 5. bis einschließig 12. Oktober, die minder tiefe getragen werden soll.

Hier wird eine Feuer-Assekuranzgesellschaft für den östreichischen Kaiserstaat errichtet. Am 16. d. hielten die Aktionärs eine Generalversammlung, und wählten den Freiherrn Bernhard v. Eskeles zum Präsidenten. Auch wurden die H. H. Freiherr v. Seymüller, Ritter

v. Henikstein, v. Pacher, Freiherr v. Puthon zu Sensofen, und die H. H. v. Herz, v. Mayer, v. Wayna zu Direktoren der Gesellschaft gewählt. Die Statuten werden nächstens im Druck erscheinen.

Preussen.

Aus dem Brandenburgischen, den 22. Sept. Die Ersparung durch Gehaltsabzüge und Einziehung vieler Stellen im Staatsdienste, wird auf 4 Millionen Thaler berechnet, und dürfte später, wenn die bis jetzt noch auf Lebenszeit fortbesoldeten Beamten aussterben, noch höher berechnet werden können. Als Nachtrag zu der (vorgesetzten) Mittheilung über diesen Gegenstand ist noch Folgendes zu bemerken:

Es werden 5 Regierungen, nämlich die zu Kbn, Minden, Erfurt, Stralsund und Danzig, aufgehoben, und sämmtliche Beamte mit 5 Uchel ihres Gehaltes in Ruhestand gesetzt. Die Oberpräsidenten müssen das Präsidium der noch fortbestehenden Regierungen übernehmen. Bei allen Ministerien hören die Departements-Direktoren auf. Der Kriegsminister von Hacke wird seinen Abschied nehmen und die 5 Departements des Kriegsministeriums werden in 2 zusammengezogen werden, welche unter dem Flügeladjutanten des Königs, Generalmajor von Wigleben, stehen werden. Bei allen Ministerien finden zahlreiche Entlassungen statt; aus dem Finanzministerium scheiden allein 75 Beamte aus, unter denen mehrere geheime Räte und Räte sich befinden.

Das Handelsministerium geht ein und reffortiren die Geschäfte desselben von dem Ministerium des Innern, unter welches auch die Fabrik- und Gewerbesachen gestellt werden, um welche sich in neuerer Zeit der geheime Finanzrath Beuth so große Verdienste erworben hat. Der Präsident Maassen behält das Direktorium der Steuern und Zölle, welches er seit Jahren schon mit so großer Umsicht organisierte und leitete. Die Medizinal-Abtheilung wird von dem Ministerium des Unterrichts an das Ministerium des Innern überwiesen. Bei der Arme beschränken sich die Reduktionen zur Zeit nur auf den Generallstab, die Ingenieurs und auf die Landwehrstämme. Daß jedoch keineswegs an eine Aufhebung dieses letztern Instituts gedacht wird, darf man aus dem ehrenvollen Lobe schließen, welches der König den Schlesiern für die Sorgfalt ertheilte, welche sie auf ihre Landwehr gewendet haben.

Rußland.

Petersburg, den 11. Sept. Wie man hört, überbringt der vor ungefähr 8 Tagen von hier nach London mit einer besondern Sendung abgegangene General-Adjutant, Graf Oscharowsky, dem Könige von England ein eigenhändiges Dankschreiben unseres Monarchen für die durch Englands Vermittelung nunmehr als ausgemacht anzusehende Beendigung unserer Zwistigkeiten mit der Pforte. In ähnlichen Absichten wird nächstens aus London der Lord Stratford-Canning hier erwartet.

Spanien.

Madrid, den 15. Sept. Da Sr. Maj. überzeugt find, daß die Temperatur von St. Ildephons Ihrer Gesundheit nachtheilig ist, so werden dieselben diesen Wohnsitz am 20. oder 22. laufenden Monats ein für allemal verlassen, und sich nach Escorial begeben.

Die Gesundheit der Infantin Donna Maria Francisca ist sehr angegriffen. Diese Prinzessin hat zwei heftige Nerven-Anfälle gehabt.

Der Er-Minister Cruz befindet sich fortwährend in geheimer Verwahrung; er ist von einer schweren Krankheit angegriffen, und hat deshalb bei Sr. Maj. eine Bittschrift eingereicht, worin er das Ansuchen macht, daß er zu besserer Verpflegung in das Hospital oder in seine eigene Wohnung gebracht werden möchte. Dieses Gesuch ist durch die Zwischenhand des mit Einleitung seines Prozesses beauftragten Herrn Barot an Sr. Maj. gelangt. Letzterer ist Kapitän der spanischen Garden, und einer von jenen, welche an dem denkwürdigen Tage des 7. Juli 1822 sich bei der Vertheidigung des Palaßes am meisten hervorthaten. Hr. Planos und die übrigen Offiziere von der königl. Garde, bestanden sich gleichfalls noch immer unter geheimer Aufsicht.

Hr. Jea Bermudez, der, während er sich auf seinen Gesandtschafts-Posten nach London begab, zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt ward, ist endlich hier eingetroffen, und hat seit seiner Zurückkunft mit Hrn. Ugarte, der, je länger je mehr, der hohen Gunst des Monarchen genießt, häufige und lange Unterredungen gehabt.

Madrid, den 16. Sept. (Privatbrief.) Eine Ordonnanz des einstweiligen Ober-General-Intendanten des Königreichs, Don Mariano Rufino Gonzalez, datirt vom 14. d. M., verpflichtet alle Einwohner, ohne Ausnahme, binnen drei Tagen in der Ober-Intendantur der Polizei alle Waffen, von welcher Gattung sie auch seyn mögen, deren Eigenthümer oder Verwahrer sie sind, zu hinterlegen. Nach Ablauf dieser Frist sollen alle Häuser einer allgemeinen Durchsuchung unterworfen seyn, und diejenigen, welche gegenwärtiger Ordonnanz nicht Folge geleistet, sollen, als Widerspenstige gegen die Regierung und als Frevler gegen die öffentliche Sicherheit gestraft werden.

Madrid, den 22. Sept. (Durch einen außerordentlichen Courier.) Der König und seine ganze erlauchte Familie bewohnen noch das Schloß von St. Ildephons.

— Folgender Auszug, nach offiziellen Dokumenten gefertigt, wird besser als alle Reden beweisen, welches ungeheures Vorurtheil die spanisch-amerikanischen Kolonien zum Aufruhr verleitet hat.

Im Jahr 1805 lieferte die Münze zu Mexiko 27 Mill. 165,888 Piaster (ungefähr 140 Mill. Fr.), und im Jahr 1821 hat sie nur 5,903,526 (nahe an 30 Mill. Fr.) geliefert.

— Man meldet aus der Havana, daß die Fregatte

Sabina das Fort San-Juan-d'Ulloa wieder vollständig mit Mund- und Kriegsvorrath versehen hat.

Türkei.

Konstantinopel, den 25. August. Man sagt, der Großherr habe bei der Nachricht, was ihn die Eroberung von Ipsara gekostet, während, diese Insel mit dem Blute so vieler Muselmänner erkaufte zu haben, gewollt, daß man keinem Griechen, bis zu ihrer gänzlichen Unterwerfung, Pardon gebe, und vom Musti ein Fetva zur allgemeinen Ausrottung begehrt. Der Musti, unterstützt von allen Ulema's, habe aber diesen Fetva verweigert.

Der Pascha von Aegypten will, daß der Großherr ihn ausschließlich mit der Expedition gegen Morea, ohne den mindesten Beistand der Pforte, beauftrage.

Mehemed Ali Pascha hat an Bord seiner Schiffe 1000 Negerinnen bringen lassen, um die Wäsche der Matrosen zu reinigen. Diese Neuerung belustigt die Türken zu Konstantinopel.

Es scheint gewiß, daß ein Tatar vor drei Tagen hier angekommen ist. Es heißt, derselbe versichere, daß der Kapudan-Pascha bereits selber, nach der Landung seiner Truppen auf Samos, dort an's Land gestiegen sey.

Triest, den 20. Sept. Das eben ankommende Dampfboot aus Venedig bringt die Nachricht, daß dort am 18. ein Schiff aus Corfu in sieben Tagen eingelaufen ist. Die Passagiere erzählen zuvörderst die schon bekannten Ereignisse im Kanal von Samos, wo auch der Kapudan Bey aus Tunis, Befehlshaber der verbrannten Fregatte, als er sich auf einem Boote flüchten wollte, lebendig gefangen worden seyn soll. Dann sprechen sie aber auch von spätern Ereignissen, von der Verbrennung eines türkischen Linienschiffs und zweier Fregatten, von der Vernichtung aller bis dahin auf Samos gelandeten türkischen Truppen, von einem siegreichen Gefechte des Admirals Miaulis gegen die ägyptische Expedition und dergl. Indessen scheint dies Alles nur auf Gerüchten, die zu Corfu unter den Griechen verbreitet waren, zu beruhen, und es wird rathsam seyn, fernere Bestätigung abzuwarten.

Brasilien.

Der Kaiser hat die zur Verbesserung zweier russischer Korvetten, welche gegenwärtig in Rio Janeiro vor Anker liegen, nöthigen Materialien unentgeltlich abzugeben befohlen.

Verschiedenes.

Die Erbkaiserin von Hayti, Christophs Wittwe, kam mit ihrer Familie am 10. Sept. zu Ostende an, und setzte am 18. ihre Reise, wie es hieß nach Italien, fort.

Am 25. Sept. erschien zu Paris ein Schlosser, Namens Guerin, vor dem Assisenhofe. Er hatte die sonderbare Liebhaberei, sich des Abends an abgelegenen

Orten in Hinterhalt zu legen, mit den Vorübergehenden Streif anzufangen, und sie dann tüchtig durchzuprügeln.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

1. Okt.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 $\frac{1}{2}$	27 Z. 6.7 Z.	8.7 G.	59 G.	N.D.
M. 2	27 Z. 5.9 Z.	18.7 G.	49 G.	N.D.
N. 9 $\frac{1}{2}$	27 Z. 6.0 Z.	12.7 G.	57 G.	W.

Der ganze Himmel mit leichtem Gewölke bedeckt — halbeiter — trüb und etwas regnerisch.

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Schmerzgeföhle benachrichtigen wir unsere Freunde und Bekannte, daß uns unser einziger Sohn, Wilhelm, heute Morgens 4 Uhr, an den Folgen einer Hirnentzündung, in einem Alter von 6 Jahren 2 Monaten, durch den Tod entrißen wurde. — Sie welcke frühe — die junge Knospe, und — ach — mit ihr die schönste Hoffnung —

Karlsruhe, den 1. Oktober 1824.

der trauernden Eltern.

Franz Joseph Schunggart,
Kanzl. Sekretär.

Karoline Schunggart, geb.
Obermüller.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 3. Oktober: Das war ich, Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: Der Unschuldige muß viel leiden, Lustspiel in 3 Akten. Zum Beschluß: Ballet und neue Tempeldekoration aus der letzten Vorstellung der Preciosa.

Literarische Anzeige.

In der D. N. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist zu haben:

Rosenheyn, allgemeines Kinderbuch. — Nebst, Anleitung zur Kenntniß der deutschen Sprache. 54 kr. — Richard, P. deutsches Musterbuch. 1 fl. 48 kr. — Ritter, Abriß der philos. Logik. 2 fl. 15 kr. — Kalle, Handfibel. 15 kr. — Kommerdt, Feldmeh-Catechismus. 3 fl. 36 kr. — Nieß, Lehr- und Lehrbuch für Volksschulen. 27 kr. — Richard's medicin. Botanik. 2 Thl. 10 fl. 12 kr. — Meider, die Lehre des Tabaksbaues. 2 fl. 24 kr. — Neuschner, Lehrbuch der Geschichte der Völker und Staaten des Alterthums. 3 fl. 36 kr.

Oberkirch. [Fässer-Versteigerung.] Zufolge eingelangter höherer Weisung werden

Donnerstag, den 7. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei unzeichneteter Stelle 14 Stück Fässer, von 1 bis 2 1/2 Fuder, welche theils in Eisen und Holz gebunden, und noch brauchbar sind, aus hiesig herrschaftlicher Kellerei öffentlich versteigert werden; wozu sich die Liebhaber einzufinden wollen.

Oberkirch, den 28. Sept. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Sievert.

Kauenberg. [Naturalien-Versteigerung.] Freitag, den 8. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werden von dem hiesigen 1823er disponiblen Naturalienvorrathe 2 Fuder Wein, 100 Mtr. Haber, 6 Mtr. Einkorn, nebst 6 Mtr. 1824er Magsaamen öffentlich an die Meistbietenden, in einzelnen Partien, versteigert, und bei angemessenen Geboten sogleich ratifizirt.

Kauenberg, den 28. Sept. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Rauch.

Kastatt. [Anzeige.] Bei der hiesigen Industrieschule sind abermals mehrere 1000 Ellen Hopfenfak-, Pak- und Strohfak-Luch zum Verkauf vorhanden. Ebenso sind alle Gattungen Strik- und sonstiges wollenes 1, 2, 3 und 4fädiges Garn von der feinsten spanischen Schafwolle, um billigen festgesetzten Preis zu verkaufen vorrätzig. Die allensfalligen Liebhaber belieben ihr Verlangen an den unterzeichneten Verwalter gelangen zu lassen, worauf sogleich prompte Bedienung folgen wird.

J. Wolff; Spinnschulverwalter.

Karlsruhe. [Verlorner Ring.] Bei der letzten Frei-Redoute ist ein goldener Ring, mit gravirter Schrift auf der innern Seite, verloren gegangen. Das Zeitungs-Komptoir zahlt dem Ueberbringer eine ansehnliche Belohnung.

Lahr. [Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er gegenwärtig mit allen den in seiner eigenen Cartonage-Fabrik gehörenden Artikeln, als: Necessaires von Holz und en carton, Toilettes, Nähladen, Bonbonnieres, Coffrets, Arbeitschachteln, Arzneischachteln, Spielkarten, so wie auch mit: Wechsel- und Reise-Portefeuilles, Brieftaschen in allen Formaten mit und ohne Necessaire, Visitenkarten, Korbchen von Drath gestochen und mit Ebenisten gefüllt, Tabakdosen von Buchsmaier, Cravatten in Halstücher, verschiedenen Holz- und Cassian-Arbeiten nach dem neuesten Geschmack etc., bestens asfortirt, und im Stande ist, jede Bestellung auf das vorzüglichste auszuführen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch und verspricht die reellste Bedienung. Preislisten werden gratis abgegeben.

Lahr, im Breisgau, im September 1824.

E. F. Dreyßring.

Mannheim. [Niederlage von ächten holländischen Blumenzwiebeln.] Die unterzeichnete Anstalt benachrichtiget hiermit alle verehrl. Gartenbesitzer und Blumenliebhaber, daß die H. D. Kruff und Sohn in Harlem ein Kommissions-Lager der auserlesenen

holländischen Blumenzwiebeln

bei ihr errichtet haben, und daß der erste Transport hier angekommen ist. Die Preise sind äußerst billig; auch wird für die Güte und Reibtheit der Waare garantirt. Gedruckte Preislisten werden gratis abgegeben, und auf portofreie Anfragen auswärts veränder.

Die allgemeine Kommissions-Anstalt,
Lit. A 1 Nr. 2.